

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

66 (20.8.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 66.

Samstag den 20. August

1842.

Bekanntmachungen.

Nro. 3687. Die III. Gewinnziehung des Lotterie-Anlehens vom Jahr 1840, woran diejenigen 400 Loose Theil nehmen, welche durch die am 1. d. M. stattgehabte Serienzichung planmäßig dazu bestimmt worden sind, wird

Donnerstag den 1. September d. J., Morgens 8 Uhr,
im landständischen Gebäude dahier unter Leitung einer Großherzoglichen Commission und im Beisein der Anlehensunternehmer öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe, den 16. August 1842.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Nro. 3688. Die vierte Serienzichung für das Jahr 1842 von dem Großh. Badischen Lotterie-Anlehen de 1820 wird planmäßig

Donnerstag den 1. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im landständischen Gebäude dahier öffentlich stattfinden.

Karlsruhe, den 16. August 1842.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Schuldienstmachrichten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Kandern ist dem bisherigen Schullehrer zu Seefeld, Johann Jakob Lang, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Johann Baptist Kuttruff von Donaueschingen, bisherigen Unterlehrers zu Lengkirch, auf den erledigten katholischen Schul- und Mesnerdienst zu Schwarzenbach, Amtes Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Beförderung des Schullehrers Joh. Jakob Lang auf den Schuldienst zu Kandern ist die in die II. Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Seefeld, Schulbezirks Müllheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 1 fl. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaf-

gabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirks-schulvisitationen zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Jos. Müller von Biethingen, bisherigen Schulverwalters zu Biesendorf, auf den erledigten katholischen Schul-, Mesner- und Organisten-Dienst zu Binsendorf, Amtes Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des gewesenen Schullehrers Gottfried Schlez in Rembach auf die Schule in Brehmen ist die Staatsgenehmigung erteilt worden.

Bei der israel. Gemeinde Bauerbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 130 fl., so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhän-

gigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen Die recipirten ihr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bretten sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bretten. [Conscriptions-Pflichtiger.] Nach einem Auszuge aus dem Geburtsbuche zu Ruffbaum wurde am 25. Februar 1822 geboren: Ignaz, der uneheliche Sohn der Katharina Jünger, angeblich von Brühl, herumziehenden Concubine des Anton Kling aus Steinach bei Tiefenbrunn. Durch die gepflogene Correspondenz konnte der Aufenthalts- und Heimathsort dieses Conscriptionspflichtigen nicht ausgemittelt werden.

Da derselbe nicht in die Aufnahmsliste der Gemeinde Ruffbaum gehört, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, damit er da, wo er sich etwa aufhält und Heimathrecht besitzt, in die Conscriptionsliste aufgenommen werde. Bretten, am 16. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

Karlsruhe. [Fahndungszurücknahme.] Die unterm 6. d. M. Nr. 13370 wegen Diebstahls ausgeschriebene Anna Maria Stein von Helmsheim wurde hieher gefänglich eingeliefert; weshalb wir die Fahndung auf dieselbe hiermit zurücknehmen.

Karlsruhe, den 16. August 1842.
Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

Ertenheim. [Conscriptionspflichtige.] Alois Braunschweiger ist von einer gewissen Anna Maria Braunschweiger am 20 Juni 1822 zufällig in Altdorf geboren worden, und Wilhelm Reich den 13. Juli 1822, Sohn der Krämersleute Johann Reich aus dem Prinzbach in der Schweiz und der Anna Maria Elisabetha Uthin von Uffhausen in der Schweiz, zu Drschweier auf die Welt gekommen.

Da der Aufenthalt dieser beiden Conscriptionspflichtigen unbekannt ist, so stellt man an sämt-

liche resp. Behörden das Ersuchen, beide Individuen, falls sie sich noch am Leben befinden sollten, in die Aufnahmslisten ihrer Heimathsgemeinde eintragen zu lassen.

Ertenheim, am 11. August 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
Nieder.

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] Donnerstag den 21. v. M. wurden einem Bürger in Leopoldshafen circa 50 Ellen hänsenes Tuch und circa 50 Ellen Kölsch entwendet.

Die Maria Stein von Helmsheim, welche dieses Diebstahls dringend verdächtig ist, hat sich von ihrem Heimathsorte entfernt, so daß ihr dermaliger Aufenthalt unbekannt ist.

Unter Anfügen deren Signalements ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf dieselbe fahnden u. sie im Betretungsfall anher abliefern zu wollen. Karlsruhe, den 5. Aug. 1842.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Signalement. Alter: 30 bis 36 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: ziemlich schlank; Gesichtsförm: schmal; Gesichtsfarbe: dunkel (verbrannt); Zähne: gut; Haare: schwarz; Nase: schmal.

Kleidung. Ihr Anzug besteht gewöhnlich in einem s. g. schwarzen Spitzhäubchen, blau gedrucktem Kattunkittel und braungelbem Rocke. Ihr Gewerbe ist Obsthhandel &c.

(2) Müllheim. [Straferkenntniß.] Leonhard Rant von Schliengen wird, da er sich auf die amtliche Aufforderung vom 12. Juni d. J. nicht sirt hat, der Refraction für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall aber vorbehalten.

Müllheim, den 9. August 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bausch.

Oberkirch. [Diebstahl.] Unter dem gestrigen Sonntagsgottesdienste wurde dem Gemeinderath Görmann zu Saibach aus einer verschlossenen Speicherkammer mittelst Erbrechung eines verschlossenen Trogs folgendes entwendet:

1) Ein kalblederner Geldbeutel mit beiläufig 30 fl., bestehend in Kronenthalern, Guldenstücken und 28 kr. Münze.

2) Ein aus Weiden geflochtenes weißes Körbchen mit ungefähr 25 fl., bestehend in Fünfrankenthalern, Gulden- und Halbguldenstücken und etwas Münze. Eines von den Guldenstücken

ist schwarz. Das Korbchen hat 2 Handhaben, an welchen die Weiden verschieden gefärbt gewesen sind.

3) Ein dunkelgrüner tuchener Weiberrock, fast neu, im Werth von 9 fl., und ein blau tuchener Eschoben, ebenfalls noch neu, im Werth von 4 fl. Derselbe ist am Halse, vornen an der Brust und vornen an den Ärmeln mit schwarzen Sammtbändern eingefast.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf der Fahndung auf das Gestohlene und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oberkirch, den 15. August 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Billingen. [Conscriptionspflichtige.] In den Auszügen aus den Geburtsbüchern über die im Jahre 1822 Gebornen männlichen Geschlechts kommen die nachbenannten vor, deren Aufenthaltsort und bürgerliche Verhältnisse zur Zeit nicht bekannt sind.

Auf den Häringshöfen, Gemeinde Pfaffenweiler: Jakob Geißert, geb. den 23. Juli, unehelicher Sohn der Katharina Geißert, ledig und Menonitin.

Von Hubertsöfen: Joseph Roth, geb. den 28. Febr., unehelicher Sohn der Katharina Roth vom Spitalhof, Gemeinde Pfaffenweiler.

Von Gröningen: Johann N. N., geb. den 4. Juni, Sohn einer Vagabundin, angeblich Soldatenfrau, ohne daß ihr Name und Wohnort bekannt geworden.

Wir bringen dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn Einer oder der Andere irgendwo in einer Gemeinde des Landes bürgerlich und ansäßig sein sollte, die Aufnahme zur Conscription daselbst bewirkt werden kann.

Billingen, den 13. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Blattmann.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fourragelieferung.] Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Rislau, Mannheim und Rastatt in den drei Monaten October, Nov. und December 1842 — die Fourragelieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesau, Mannheim und Rastatt in denselben drei Monaten — die Brodlieferung für die Garnison Durlach für den Monat October und die Fourragelieferung für diese Garnison auf die gleiche Zeit — soll Diens-

tag den 6. September d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzulegen, oder bis zum 6. September d. J., Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle aufgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlag dieser Stunde auf der Uhr der ev. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches und von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht als ungültig zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 12. August 1842.
Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.
Fesenbeckh.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meersburg

(2) zwischen Großh. Domainenrath und dem Grafen von Königsegg-Aulendorf, auf der Gemarkung Markdorf;

im Bezirksamt Waldshut

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Thiengen und den Gemeinden Indlekofen und Mispel;

im Bezirksamt Hohenheim

(2) des dem evangel. Kirchenfond in Reichen auf der Gemarkung von Weiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim
(3) des der Pfarrei Tauberbischofsheim auf
dassiger Gemarkung zustehenden Weinzehntens;
im Bezirksamt Neustadt
(3) zwischen der Fürstlich Fürstenbergischen
Domainenkanzlei und der Gemeinde Seppen-
hofen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

Karlsruhe. [Bürgermeisterwahl.] Bei der
unter dem 13. d. M. in Welschneureuth statt-
gehabten neuen Wahl eines Bürgermeisters wurde
der bisherige Gemeindeverrechner Jakob Groß
durch Stimmenmehrheit als Bürgermeister ge-
wählt und die Wahl von Staatswegen bestätigt,
was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. August 1842.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten an-
gesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(3) von Unterwangen, an die in Gant er-
kannte Wittwe Maria Matt, auf Samstag

den 27. August d. J., frühe 8 Uhr, auf dies-
seitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(1) von Tiefenbach, an den in Gant erkannt.
Bäckermeister Joseph Greulich, auf Freitag
den 9. September d. J., Morgens 8 Uhr, in
diesseitiger Gerichtskanzlei.

Achern. [Gläubiger-Vorladung.] Der Bürger
und Wagnermeister Anton Schwanz von Hauten-
bach hat die Auswanderungs-Erlaubniß nach
Nordamerika erhalten. Es wird daher Tagfahrt
zur Schuldenliquidation auf

Montag den 5. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und werden
daher alle Diejenigen, welche Forderungen oder
sonstige Rechtsansprüche an Anton Schwanz zu-
machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen,
daß bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihren For-
derungen nicht mehr verholten werden kann.

Achern, den 5. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.]
Johann Moser und seine Ehefrau Franziska
geb. Faist, beide von Schutterwald, wollen
nach Nordamerika auswandern. Es wird des-
falls zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei
anberaumt, wozu deren etwaige Gläubiger unter
dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß
ihnen weiter zu ihren Forderungen nicht ver-
holten werden könne.

Offenburg, den 8. August 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Lahr. [Gläubiger-Aufforderung.] Der
Bürger Georg Frei von Nonnenweier hat ange-
zeigt, daß er mit seiner Familie nach Nord-
amerika auswandern wolle, und es wird Tag-
fahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 26. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordnet, in welcher
sämmliche Gläubiger ihre Forderungen um so
gewisser anzumelden haben, als sonst ihnen später
zu ihrer Zahlung nicht mehr verholten werden
könnte.

Lahr, den 1. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kolb.

Achern. [Aufforderung.] Am 1. April d. J.
starb Joseph Siefertmann von Ottenhöfen mit

Hinterlassung eines Kindes. Der Pfleger dieses Kindes hat die demselben anerfallene Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen und die Wittve des Verstorbenen um Einweisung in Besitz und Gewähr des Vermögens nachgesucht.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Joseph Siefertmann Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei unterzeichneter Behörde anzumelden, widrigenfalls die Wittve des Verstorbenen in Besitz und Gewähr des vorhandenen Vermögens eingewiesen werden soll.

Achern, den 2. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklären und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Oberasbach, dem Joseph Reichert, welcher wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt und ihm Joseph Heyni von da als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim

(1) von Weiler, dem Christian Rudy, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm sein Bruder Johann Rudy von da als Beistand aufgestellt wurde.

(3) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Johann Reith von Balzhofen auf die öffentliche Vorladung vom 5. October 1840 sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen an die bekannten Erben gegen Sicherheitsleistung verabsolgt.

Bühl, den 5. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

(1) Gernsbach. [Entmündigung, resp. Verbeistandung.] Durch diesseitigen Beschluß vom 30. Juni d. J. wurden die Geschwister Nikolaus und Walburga Immer von Hordten wegen Gemüthschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Gemeinderaths, nunmehrigen Bürgermeisters Karl Krieg von dort gestellt.

Dagegen hat man mit Beschluß vom 30. v. M. das Gesuch um Entmündigung der Theresia Immer von da verworfen, dieselbe aber zufolge

der Bestimmung des L. R. S. 499 unter Bestandschaft des Karl Krieg gestellt, ohne dessen Bewirkung sie die in der gedachten Gesetzesstelle angeführten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gernsbach, den 10. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Haager.

(1) Haslach. [Erbvorladung.] Theodor Weber, Wagner von Haslach, welcher als Conscriptirter im Jahr 1813 mit dem badischen Militär nach Rußland ausmarschirt ist und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, wird auf zuvor nachgesuchte und am 23. v. M. Nr. 8923 erfolgte hohe Kriegsministerial-Ermächtigung hiermit aufgefordert, zur Erbtheilung seiner dahier verstorbenen Mutter Maria Anna geb. Moser binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukame, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach, den 12. August 1842.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
Zamponi.

Kauf-Anträge.

(3) Unterharmersbach, Amts Gengenbach. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürgers und Handelsmanns Michael Arnold dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli d. J., Nro. 8737, die Fahrnisse in dem Hause des Gantmanns öffentlich versteigert, und zwar wird am Dienstag den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr, mit den Hausgeräthschaften angefangen und die folgenden Tage darauf mit den Krämer- und Ladenwaaren fortgesetzt werden, wobei sich die Liebhaber einfinden mögen.

Unterharmersbach, den 20. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathsschr.

Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des Köffelwirts Joseph Barth von hier werden Dienstag den 6. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Köffel selbst nachbenannte Realitäten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Eine zweistöckige Behausung, worauf die ewige Schildgerechtigkeit zum weißen Rosse ruht, mit allen dazu gehörigen Dekonomie-

Gebäuden. Dieselbe liegt im obern Theil der Stadt an der frequenten Hauptstraße nach Stuttgart und Heilbronn. Fünf Bünste haben ihre Herberge darin.

Dieselbe enthält:

- a. im Erdgeschosse:
 - 1) eine geräumige Wirthsstube mit einem Nebenzimmer,
 - 2) eine Küche und hinter derselben zwei Kammern für's Gesinde;
- b. im zweiten Stock, nebst einem Speisezimmer, einen Salon u. 3 Gastzimmer;
- c. im obersten Stockwerke geräumige Speicher;
- d. unter dem Hause und der Scheuer befinden sich 2 große ineinandergehende gewölbte Keller, welche Raum genug für 60 Fuder haben;

- 2) Oekonomie-Gebäude, und zwar eine neu erbaute Scheuer, vollkommen hinreichend, den Erwaß von 60 bis 80 Morgen Gütern aufzunehmen;

darunter sind:

- a) ein Pferdstall für 6 Pferde,
- b) ein doppelter Stall für 24 Stück Rindvieh,
- c) ein einfacher Stall für 10 Stück,
- d) eine Tenne und ein Futtergang,
- e) ein Gaststall und Wagenschopf, in dem sehr geräumigen Hofe ist
- f) eine Holzremise und darunter 8 Schweineställe,
- g) eine Wasch- und Backküche.

Hinter dem Hof ist ein Küchengarten.

Der Besitzer hat das Recht, von einem außerhalb, jedoch zunächst der Stadt sich befindenden Brunnen das Abwasser in seinen Hof zu leiten, wozu bereits die Einrichtung vorhanden ist; dafür muß er jedoch eine jährliche Recognition zur Stadtkasse von 2 fl. 35 kr. zahlen. Der ganze Hofraum ist verschließbar.

- 3) Eine zweistöckige Oelmühle auf der sogenannten Rohwiese, zunächst der Stadt und unweit der Straße nach Stuttgart an der Saalbach liegend, mit einem dazu gehörigen Vorplaz von 25 ½ Ruthen.

Dieselbe enthält:

- a) drei holländische Pressen im besten Zustande, eine Schrotmühle, Mahlbiere und Röstofen,
- b) eine Hanfreibe, die auch zum Gypsmahlen verwendet wird, was in hiesiger

Gegend mit Vortheil betrieben werden kann,

- c) einen Dellkeller,
- d) drei Speicher zum Samenschütten und Aufbewahren der Dellkuchen.

Seit vielen Jahren und bis zum Tode des bisherigen Besitzers ist das Dellgeschäft sehr ausgedehnt und mit vielem Vortheil betrieben worden.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- u. Sittenzeugnissen zu versehen haben.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht bei dem Bürgermeisteramt auf.

Schließlich wird bemerkt, daß das Wirthschaftsgebäude mit Zugehörde auch aus der Hand verkauft werden kann.

Bretten, den 5. August 1842.

Bürgermeisteramt.

Martin, vdt. Sido, Rathschreiber.

(3) Varnhalt, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Das Großh. Bezirksamt Bühl hat unterm 31. Jänner Nr. 2501, sodann unterm 20. Mai No. 11153, ferner unterm 24. Mai No. 11402 und endlich unterm 27. Mai l. J. No. 11515 die Versteigerung der unbeweglichen Güter des Bürgers und Rebmanns Landolin Schmalz in Gallenbach verfügt. Hiezu hat man Tagfahrt auf Samstag den 3. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, in hiesiges Rathshaus bestimmt, wo bei erreichtem Schätzungspreis oder höherem Gebote endgültig zugeschlagen werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einer anderthalbstöckigen Scheuer, Stallung und Trotte von Holz, nebst Haus- und Hofraitheplatz, einerseits Albert Binz, anderseits selbst.

2) 29 Ruthen Reben im Breisfeld, einerseits Paul Wörner, anderf. Andreas Frank.

3) 30 Ruthen dito im Klosterberg, einerseits Paul Wörner, anderf. Math. Frank.

4) 29 Ruthen dito im Breisfeld, einerseits Paul Wörner, anderf. Andreas Frank.

5) 12 ½ Ruthen Acker auf dem Plaulwasen, einerseits Paul Wörner, anderf. Joh. Drisler.

6) 12 Ruthen dito allda, einerf. Paul Wörner, anderseits August Lorenz.

7) 18 Ruthen dito allda, einerf. Paul Wörner, anderf. Joh. Weßbacher.

8) 2 Ruthen Garten in der kleinen Gallenbach, einerseits Romuald Birnbräuer, anderf. Max Greis.

9) 5 Ruthen Reben im Graben, einerseits Dominik Binz, anders. Weg.

10) 20 Ruthen Garten beim Hause, einerf. Aufstößer, anders. Albert Binz.

11) 10 Ruthen Reben in's Tuchpeters Berg, einerseits Peter Ernst, anders. Joh. Eisele.

12) 4 Ruthen dito im untern Sonnenberg, einerf. Paul Wörner, anders. Andr. Frank.

13) 3 1/2 Ruthen dito allda, einerseits Paul Wörner, anders. Simon Liebich.

14) 6 1/2 Ruthen dito im Kunzenbosch, einerf. Paul Wörner, anders. Burf. Keller.

15) 3 Ruthen Acker im Sonnenberg, einerf. Simon Liebich, anders. Dominik Jung.

16) 4 Ruthen Reben im Breitbeil, einerseits Paul Wörner, anders. Wendelin Ernst.

17) 5 1/2 Ruthen ditto im untern Sonnenberg, einerf. Justina Mast, anders. Gabriel Mast.

18) 6 Ruthen dito im Breitfeld, einerseits Nikolaus Himmel, anders. Ignaz Lorenz.

Barnhalt, den 31. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Dürr. vdt. Mattes.

(3) Barnhalt, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Das Großh. Bezirksamt Bühl hat unterm 8. März v. J. Nro. 4632 die Versteigerung der unbeweglichen Güter des hiesigen Bürgers und Rebmanns Xaver Liebich verfügt. Zur Vornahme derselben wurde Tagfahrt auf

Samstag den 3. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, in hiesiges Rathhaus angeordnet, wo bei erreichtem Schätzungspreise oder höherem Gebote endgültig zugeschlagen werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Troite von Holz, einerf. Gabriel Mast, anders. der Bach.

2) 6 Ruthen Acker im Köstenbosch, einerseits Gabriel Zwingert, anders. Aurelia Liebich.

3) 3 Ruthen dito im neuen Berg, einerseits Kaspar Schmalz, anders. Obige.

4) 8 Ruthen Reben im Unterfermig, einerf. Peter Liebich, anders. Simon Veit.

5) 7 Ruthen dito in der Unterfarn, einerseits Ignaz Greis, anders. Dominik Schmalz.

6) 11 Ruthen dito am Lindenbosch, einerf. Peter Frank, anders. Johann Binz.

7) 7 Ruthen dito im neuen Berg, einerseits Gabriel Liebich, anders. Aufstößer.

8) 11 Ruthen dito in's Tuchpeters Berg, einerf. Edmund Fauth, anders. Ambros Eckerle.

9) 8 Ruthen dito am Lindenbosch, einerseits Johann Binz, anders. Math. Eckerle.

10) 16 Ruthen dito im Unterfermig, einerseits Christian Wörner, anders. Laz. Liebich.

11) 6 Ruthen dito im Röderswald, einerseits Nepomuk Graf, anders. Konrad Huck.

12) 8 Ruthen Acker im Kastanienbosch, einerf. Katharina Schmalz, anders. selbst.

13) 3 Ruthen dito im neuen Berg, einerf. selbst, anders. Simon Liebich.

14) 7 Ruthen Reben in's Lenzen Bühd, einerseits Pankraz Knopf, anders. der Weg.

15) 19 Ruthen Acker auf der Gallmatt, einerf. Bartholomä Bilger, anders. Raimund Lorenz.

16) 24 Ruthen Matten auf der Steinmatte, einerf. Gregor Ernst, anders. Mary Ristner.

17) 7 Ruthen Reben im Kettichloch, einerf. Bernhard Huck, anders. Jos. Weßbacher.

18) 20 1/2 Ruthen Acker auf der Allmend, einerseits Albert Greis, anders. Lazarus Binz.

19) 26 Ruthen Matten auf der Brudermatt, einerf. Martha Ernst, anders. Rosa Binz.

20) 10 Ruthen Reben am Lindenbosch, einerf. Rupert Graf, anders. Obige.

21) 3 Ruthen Acker im neuen Berg, einerf. Celestin Ernst, anders. Joh. Dresel.

22) 4 Ruthen Reben im Lindenfeld, einerf. Obige, anders. Bruno Herr.

23) 7 Ruthen dito im Kappen, einerf. Peter Binz, anders. Konrad Ernst.

24) 14 Ruthen dito in's Tuchpeters Berg, einerseits Bernhard Mast, anders. selbst.

25) 8 Ruthen dito im Hasensprung, einerf. Georg Mast, anders. Andreas Liebich.

26) 4 Ruthen dito im Kettichloch, einerseits Juliana Hochstuhl, anders. selbst.

27) 6 Ruthen Acker im Bachgründel, einerf. Math. Mast, anders. selbst.

Barnhalt, den 1. August 1842.

Bürgermeisteramt.

Dürr. vdt. Mattes.

(1) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heute in Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom

2. April d. J. Nro. 5291 dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Karl Meier zugehörigen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht

geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 15. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser

Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot,

wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen würde, der endgültige Zuschlag werde ertheilt werden.

Beschreibung des Kaufobjekts.

Ein zweistöckiges, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus in der Steingasse dahier — der Platz, auf dem es steht, ist circa 10 Ruthen 8 Schuh groß — angrenzend: einerseits an Eigenthum der Frau Gräfin von Langenstein, anderseits an das Stiftsgäßchen, vornen an die Steingasse, hinten an Joseph Hüber's Ehefrau.

Baden, den 11. August 1842.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf.

(2) Lahr. [Hausversteigerung.] In Gantschen des Wagners Karl Huber hier wird am Montag den 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert: 69 Ruthen, ein einstöckiges Wohnhaus mit Werkstätte, Hofraum, Garten und Zugehörde in der Rappenvorstadt, neben Andr. Blohorn und Georg Friedrich Lagai. Schätzungspreis 2200 fl.

Lahr, den 2. August 1842.

Bürgermeisteramt.

Fingado.

Bekanntmachungen.

(1) Bonndorf. [Dienstantrag.] Die bei uns erledigte Gehülfsenstelle mit 450 fl. Jahresgehalt ist bis jetzt noch nicht besetzt, weshalb wir dieselbe wiederholt zur Bewerbung ausschreiben.

Bonndorf, den 16. August 1842.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Breitenberger.

(3) Pforzheim. [Del-, Lichter-, Seife-, Unschlitt- u. Stroh-Lieferung.] Die Lieferung nachgenannter Bedürfnisse der hiesigen Staats-Anstalten für das Jahr vom 1. October 1842 bis dahin 1843 wird Montag den 22. d. M. in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden, und zwar das Lampenöl Vormittags 9 Uhr, die Seife, Unschlittlichter und Unschlitt, Vormittags 10 Uhr, und das Stroh Vormittags 11 Uhr.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die deßfalligen

Bedingnisse täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Pforzheim, den 10. August 1842.

Großh. Verwaltung des Arbeits-, Irren- und Siechenhauses.

(2) Eppingen. [Kapital-Ausleiher betr.]

Bei dem Almosenfond zu Tiefenbach liegen 550 fl. zum Ausleihen zu 5 pCt. auf erste Hypothek mit doppeltem Verlag bereit.

Die darauf Reflectirenden haben sich bei der kathol. Stiftungs-Commission zu Tiefenbach zu melden.

Eppingen, den 2. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Dürreheim. [Bieh Salz betr.] Bei der heurigen Futterklemme halten wir es im Interesse der Landwirthschaft, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß, im Gegenseitige zu früheren Zeiten, nunmehr stets ein Vorrath von Bieh Salz in Säcken zu zwei Zentnern und im Preis von 4 fl. per Sack dahier vorhanden, und jedes Bedürfnis sogleich befriediget werden kann.

Dürreheim, den 8. August 1842.

Großh. Ludwigs-Saline-Kasse.

Eberstein.

(2) Mühlburg. [Abhaltung der Jahrmärkte betreffend.] Gemäß dem hohen Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 8. d. M. Nr. 7329 wurde der Stadtgemeinde Mühlburg die Erlaubnis ertheilt, daß die Jahrmärkte daselbst, statt wie bisher nur einen Tag, in Zukunft jeweils **zwei Tage** abgehalten werden dürfen.

Mühlburg, den 12. August 1842.

Bürgermeisteramt.

Küffner. vdt. G. Planck,
Rathschreiber.

(2) Offenburg. [Dienstgesuch.] Ein bei einer Obereinnehmeri II. Klasse seit 4 Jahren als erster Gehülfe beschäftigter, mit empfehlenden Zeugnissen versehener Cameral-Assistent wünscht bei einer andern ähnlichen Verrechnung angestellt zu werden. Dießfallige Offerte wollen direct an ihn adressirt werden, dessen Namen und Aufenthaltsort von dem Comptoir dieses Blattes angegeben werden können.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gesinde-Ordnung vorräthig.